

Hegelstraße 59  
55099 Mainz  
Tel: 06131/39-38300, Fax 06131/39-38310  
E-Mail: [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de),  
Internet: [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Folgenden möchten wir Sie auf Neuigkeiten im IGL hinweisen. Ausführliche Informationen finden Sie wie üblich auf der Homepage des Instituts unter [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de).

## ***Neuer Institutsvorstand***

---

Liebe Mitglieder und Freunde des IGL,  
am 6. Mai 2013 fand im Haus am Dom in Mainz eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der ich zum 1. Vorsitzenden des Instituts gewählt wurde. Ich bedanke mich ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Nachdem ich von 1993 bis 2002 schon einmal das IGL geleitet hatte, war ich von 2002 bis 2012 Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom. Wieder nach Mainz zurückgekehrt habe ich zum Wintersemester 2012/2013 erneut den Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte übernommen und im März 2013 auch wieder die Leitung des IGL.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinem Vorgänger Prof. Dr. Franz J. Felten bedanken, unter dessen Direktion das IGL in den letzten Jahren eine gute Entwicklung genommen hat. Dessen bewährte Arbeit werde ich fortsetzen und mich bemühen, auch neue Impulse zu setzen. Prof. Felten wurde von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Im März 2013 hat Frau Prof. Dr. Sigrid Hirbodian, die schon seit einiger Zeit das Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Tübingen übernommen hat, ihr Amt der stellvertretenden Vorsitzenden aufgegeben. Auch ihr möchte ich von Herzen danken. An ihrer Stelle wurde Prof. Dr. Lukas Clemens, der Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Trier, gewählt. Mit seiner Wahl wird die traditionell enge Bindung des IGL an die Hochschule in Trier zum Ausdruck gebracht.

Frau Prof. Dr. Damaris Nübling wurde im Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden bestätigt. Wir freuen uns sehr, dass Frau Nübling am 27. November 2013 den Akademiepreis des Landes erhalten hat, den das Land Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur für herausragende wissenschaftliche Leistungen vergibt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlich für alle Glückwünsche und Gaben anlässlich meines 60. Geburtstages bedanken. Für Interessenten besteht nach wie vor die Möglichkeit, die im Verlag Schnell&Steiner erschienene Festschrift zu erwerben (siehe unten).

## ***Neue Mitglieder des IGL-Verwaltungsrates***

---

Dem Vorstand des IGL steht ein Verwaltungsrat zur Seite. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist Landtagspräsident Joachim Mertes. Neben dem Vertreter des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gehören dem Verwaltungsrat die Präsidenten der rheinland-pfälzischen Universitäten, die Leiterinnen bzw. Leiter der Landesarchivverwaltung, der Allgemeinen Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz, der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften sowie die Wissenschaftler Prof. Dr. Michael Kißener und Prof. Dr. Michael Simon an.

Auch hier sind Veränderungen zu vermelden: Die Nachfolge von Dr. Peter Mertes als Leiter der Allgemeinen Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz hat Frau Dagmar Barzen angetre-

ten. Im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur ist als Nachfolger von MD Mentges MR Dr. Achim Weber für das IGL zuständig. Als neue Präsidentin der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften vertritt Frau Dr. Lenelotte Möller die Pfalz im Verwaltungsrat.

## ***Neue Projekte bzw. Weiterführung bewährter Projekte***

---

### ***Regionalgeschichte.net***

In diesem Jahr wurden die regionalen Bereiche Rheinhessen und Mittelrhein inhaltlich überarbeitet. Dabei gebührt unserer Mitarbeiterin Frau Sarah Schrade M.A. besonderer Dank. Der inzwischen eingerichtete regionale Bereich „Pfalz“ wurde weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang danken wir – stellvertretend für inzwischen über einhundert externe Mitarbeiter, die Texte zur Verfügung gestellt haben und stellen – Herrn Ernst Schworm, der umfangreiche Inhalte zum Bereich Kusel erarbeitet und selbst ins Netz gestellt hat. Wir laden alle Mitglieder und Freunde des IGL ein, Texte und Bilder für regionalgeschichte.net zur Verfügung zu stellen und so das Projekt zu unterstützen. Die Kooperation mit der Pfalz gestaltet sich immer intensiver, sowohl in Bezug auf regionalgeschichte.net als auch bei anderen Projekten.

Neben den traditionellen regionalen Bereichen gilt die Aufmerksamkeit schon seit einiger Zeit bestimmten Themen, welche vertieft behandelt werden. Eine Übersicht über diese Themenseiten finden sie unter [www.regionalgeschichte.net/themenseiten.html](http://www.regionalgeschichte.net/themenseiten.html). Unter [www.alte-uni-mainz.de](http://www.alte-uni-mainz.de) finden Sie eine Themenseite zur Alten Mainzer Universität. Vor dem Hintergrund der Initiative der Generaldirektion Kulturelles Erbe, die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz als Weltkulturerbe zu etablieren, wurde eine Themenseite unter [www.schum-staedte-rlp.de](http://www.schum-staedte-rlp.de) eingerichtet. Auch eine Themenseite zur Reformation ([www.reformation-rlp.de](http://www.reformation-rlp.de)) findet sich bereits im Netz. Im Folgenden sei die Themenseite zum Ersten Weltkrieg hervorgehoben.

### ***Erster Weltkrieg***

2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Der Erste Weltkrieg ist aus naheliegenden Gründen nicht so tief im allgemeinen Bewusstsein der Deutschen verankert wie der Zweite. Tatsächlich war er jedoch die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts und fegte die alte Welt hinweg. Daher wird er in anderen Ländern treffend als der „Große Krieg“ bezeichnet. 1914 von vielen noch euphorisch begrüßt, waren am Ende 17 Millionen Tote, eine in Trümmer gestürzte Weltordnung und ungestillte Revanchegelüste zu bilanzieren, die schon den Keim für den nächsten Weltkrieg in sich trugen.

In Rheinland-Pfalz gibt es zahlreiche Unternehmungen, welche an dieses traumatisierende Ereignis erinnern. Ziele des am IGL gestarteten Projekts „1914-1918 – Kriegsalltag im Grenzland“, das von der Stiftung für Kultur Rheinland-Pfalz sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gefördert wird, sind:

- eine Website ([www.erster-weltkrieg-rlp.de](http://www.erster-weltkrieg-rlp.de)), die Informationen und Materialien enthält sowie als Informationsplattform für alle Projekte im Lande zur Verfügung steht,
- eine mobile Ausstellung, mit der das Geschichtsmobil zu verschiedenen Anlässen im Lande präsent sein wird,
- eine Handreichung für Schulen, die von einer aus verschiedenen Lehrern bestehenden Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Hans Berkessel erarbeitet wird.

Auch in diesem Zusammenhang sind Hinweise auf Materialien aus den Reihen unserer Mitglieder und Freunde sehr willkommen.

### ***St. Stephan virtuell***

Das Internetprojekt „St. Stephan virtuell“ – eine Kooperation der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, des IGL und des Instituts für raumbezogene Informations- und Messtechnik der FH Mainz (i3mainz), unterstützt von der Kulturstiftung Stefan Schmitz – wurde 2012 gestartet. Durch den Kreuzgang kann man bereits jetzt digital navigieren ([www.st-stephan-virtuell.de](http://www.st-stephan-virtuell.de)). Am IGL wurden von Christian König M.A. die historischen Grundlagen der Website erarbeitet. Im Laufe des Jah-

res 2014 wird, wenn keine Baustelle mehr im Kircheninneren besteht, auch der Innenraum der Kirche aufgenommen.

### ***Wortatlas für Rheinhessen, Pfalz und Saarpfalz***

Das vormalige Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande in Bonn hat im Jahr 2000 den von Helmut Lausberg und Robert Möller erarbeiteten "Rheinischen Wortatlas" vorgelegt. Das Werk dokumentiert auf 90 Karten den Dialektwortschatz eines Gebietes, das im Wesentlichen der ehemaligen preußischen Rheinprovinz entspricht. Somit liegen aktuelle Sprachdaten für den gesamten linksrheinischen Raum nördlich der Nahe sowie den größten Teil des Saarlandes vor. Der "Wortatlas Rheinhessen, Pfalz und Saarpfalz", mit dessen Vorbereitung unser Mitarbeiter Dr. Georg Drenda im Februar 2008 begonnen hat, wird den übrigen linksrheinischen Dialektraum Deutschlands untersuchen. Mit beiden Atlanten wird also das gesamte deutsche Gebiet links des Rheins wortgeographisch erschlossen sein. Der Wortatlas fragt zu einem großen Teil die gleichen Begriffe ab wie der Rheinische Wortatlas, so dass er nicht nur geographisch, sondern auch thematisch an diesen anschließt. Der Band wird 2014 im Druck erscheinen. Allen Sponsoren, welche die Drucklegung ermöglichen, sei herzlich gedankt.

### ***Mainzer Ingrossaturbücher***

Die Arbeiten an den Mainzer Ingrossaturbüchern schreiten voran. Als zentrales Register der ausgehenden Urkunden und Korrespondenzen der Kanzlei des Mainzer Kurstaates bilden die Ingrossaturbücher einen Quellenbestand ersten Ranges für die kurmainzische Landes- und gleichermaßen für die Reichsgeschichte. Dr. Stefan Grathoff erarbeitet Kurzfassungen (Regesten) der Inhalte der dort niedergeschriebenen Mainzer Urkunden. Im März 2013 wurde unter [www.ingrossaturbuecher.de](http://www.ingrossaturbuecher.de) eine institutseigene Website der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wird eine Kooperation mit dem Staatsarchiv Würzburg angestrebt, um dort auch Scans der Originale präsentieren zu können.

### ***Kaufhaus am Brand***

Im Rahmen von Stadt der Wissenschaft entstand 2011 das Projekt „Kaufhaus am Brand“. Als erstes Ergebnis liegt Version 1.1 der 3D-Visualisierung des mittelalterlichen Gebäudes vor. Sie wird schon seit einiger Zeit in der Dauerausstellung des Mainzer Landesmuseums gezeigt.

Am 10. Oktober 2013 wurde im Landesmuseum die Beta-Version der Visualisierung 2.0, eine Weiterentwicklung der 3D-Visualisierung, der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit der endgültigen Version ist im Februar 2014 zu rechnen. Eine Variante der Visualisierung läuft in der Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein“ in Mannheim, die noch bis zum 2. März 2014 besichtigt werden kann.

2013 sind im Rahmen des Projekts zwei Publikationen erschienen. Die wissenschaftliche Edition der Mainzer Kaufhausordnungen aus dem 15. Jahrhundert und das Buch „Shoppem im Mittelalter“, welches die beiden Medien „Buch“ und „Internet“ miteinander verbindet (siehe unten). Weitere Informationen zum Kaufhaus finden Sie in dem von Katharina Üçgül erarbeiteten Themenportal [www.kaufhaus-am-brand.de](http://www.kaufhaus-am-brand.de).

### ***Vortragsreihe***

---

Die IGL-Vortragsreihe des Jahres 2014 beschäftigt sich mit dem Thema „Völkermühle Europas. Migrationen an Rhein und Mosel“. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.

### ***Publikationen***

---

Folgende Publikationen sind 2013 erschienen:

- Franz J. Felten (Hg.): Städte an Mosel und Rhein. Stuttgart: Steiner 2013 (Mainzer Vorträge 16), € 22,-, ISBN 978-3-515-10456-2. Mitglieder erhalten das Buch auf Anforderung kostenlos.
- Anna Esposito, Heidrun Ochs, Elmar Rettinger, Kai-Michael Sprenger (Hgg.): TRIER - MAINZ – ROM. Stationen, Wirkungsfelder, Netzwerke. Festschrift Michael Matheus. Regensburg: Schnell&Steiner 2013, 39,95 Euro, ISBN 9783795427634.

- Stefan Grathoff und Elmar Rettinger (Hgg.): ...*daz sall man nyrgent anderst wiegen dan in dem kauffhuß*. Die Mainzer Kaufhausordnung aus dem 15. Jahrhundert. Mainz: Nünnerich-Asmus Verlag 2013. 336 Seiten, 68 Abb., gebunden, € 39,90, ISBN: 978-3-943904-23-9.
- Hartmut Jahn und Elmar Rettinger (Hgg.): Shoppen im Mittelalter – in einem Mainzer Kaufhaus. Mainz: Nünnerich-Asmus Verlag 2013. 144 Seiten, 80 Abbildungen, gebunden, € 29,90, ISBN 978-3-943904-12-3.
- Ute Engelen: Demokratisierung der betrieblichen Sozialpolitik? Das Volkswagenwerk in Wolfsburg und Automobiles Peugeot in Sochaux 1944-1980, Baden-Baden 2013 (zugl. Diss Univ. Bielefeld/EHESS 2011).
- Ricarda Matheus, Elisabeth Oy-Marra, Klaus Pietschmann (Hgg.): Barocke Bekehrungen. Konversionsszenarien im Rom der Frühen Neuzeit. Bielefeld: 2013 (Mainzer Historische Kulturwissenschaften 6). 342 S., kart., zahlr. z.T. farb. Abb., 36,80 €, ISBN 978-3-8376-1771-9
- Förderverein Stadthistorisches Museum (Hg.): Mainzer Brezel. Verschlungene Geschichten eines Gebäcks. Begleitband zur Ausstellung im Stadthistorischen Museum Mainz vom 14. Dezember 2013 bis 27. April 2014, Mainz 2013.

### ***Verbilligte Abgabe von Bänden der Reihe Geschichtliche Landeskunde***

Der Steiner Verlag hat sein Lager geräumt und dem Institut eine ganze Reihe von GL-Bänden überlassen, die wir zu erheblich reduzierten Preisen an Interessierte abgeben können. Bände, die ursprünglich z.T. über 80,- Euro gekostet haben, werden nun zu Preisen von 3,-, 5,- und 10,- Euro angeboten. Siehe Informationen unter [http://www.igl.uni-mainz.de/fileadmin/user\\_upload/files/publikationen/geschlk/gl\\_abverkauf\\_mitglieder.pdf](http://www.igl.uni-mainz.de/fileadmin/user_upload/files/publikationen/geschlk/gl_abverkauf_mitglieder.pdf). Wie gewöhnlich können darüber hinaus Mitglieder broschiierte Sonderausgaben der Bände der Reihe Geschichtliche Landeskunde zum halben Preis der gebundenen Ausgabe beziehen. Bände der Reihe „Mainzer Vorträge“ werden den Mitgliedern des IGL auf Anforderung kostenlos zur Verfügung gestellt.

### ***Social Network***

Inzwischen haben wir auch für regionalgeschichte.net eine Facebook-Präsenz eingerichtet. Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit liegt in den bewährten Händen von Katharina Thielen und Katharina Wurst. Besuchen Sie das neue Angebot unter <http://www.facebook.com/regionalgeschichte.net>.

### ***Umstellung auf SEPA***

Bitte beachten Sie das beiliegende Informationsblatt zu SEPA. SEPA ist die Bezeichnung für das Projekt eines einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Englisch Single Euro Payments Area - SEPA) für Transaktionen in Euro.

### ***Newsletter und Mitgliederpost online***

Sicherlich verfügen viele unserer Mitglieder über einen Zugang zum Internet. Über unseren Newsletter erhalten Sie direkt die aktuellsten Informationen. Sie können den Newsletter unter <http://www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter.html> abonnieren.

Wer auch seine Mitgliederpost in Zukunft digital erhalten möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de) schicken.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr wünscht Ihnen, im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Michael Matheus)



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Institut für Geschichtliche  
Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.  
Hegelstraße 59  
55099 Mainz  
Tel.: 06131 / 39 38 300  
Fax: 06131 / 39 38 310  
igl@uni-mainz.de  
www.igl.uni-mainz.de

Der Vorstand

Dezember 2013

## Umstellung auf das SEPA-Verfahren

Ab 01. Februar 2014 löst die SEPA-Überweisung das Ihnen bekannte bisherige nationale Überweisungsverfahren in den Euroländern endgültig ab. Auch wir führen für unsere Konten diese Umstellung durch.

### Was bedeutet das für Sie als Mitglied des Instituts für Geschichtliche Landeskunde für Mitgliedsbeiträge und andere Zahlungen an das Institut für Geschichtliche Landeskunde?

#### Lastschriftinzugsermächtigung

Wenn Sie uns eine Lastschriftinzugsermächtigung erteilt haben, ändert sich für Sie nichts: Aus Ihrer - uns bereits vorliegenden - Einzugsermächtigung und Ihrer Mitgliedsnummer errechnen wir Ihre unveränderliche Mandatsreferenznummer für ein SEPA-Mandat.

Diese Daten werden wir Ihnen im ersten Quartal 2014 spät, zwei Wochen vor dem jährlichen Beitragseinzug mitteilen. Wir möchten Sie bitten, diese Daten dann genau zu prüfen und uns evtl. Änderungen/Abweichungen schnellstmöglich mitzuteilen.

#### Überweisung

Wenn Sie nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen, Sie also den Mitgliedsbeitrag an uns überweisen, bitten wir dies zu Beginn des Kalenderjahres bzw. bis spät. 31. März zu erledigen.

Unsere SEPA-fähigen Kontodaten für Ihre Überweisung lauten:

Mainzer Volksbank IBAN: DE81 5519 0000 0518 2870 16 BIC: MVBM DE 55
---

Um Ihnen und uns die Beitragszahlung und -abwicklung zu erleichtern, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich zur Erteilung einer Einzugsermächtigung entschließen. Ein entsprechendes Formular liegt diesem Mitgliederbrief bei.

#### Spendenbescheinigungen

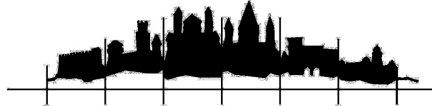
In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auch darauf aufmerksam machen, dass Sie Mitgliedsbeiträge und Spenden an das Institut für Geschichtliche Landeskunde steuermindernd geltend machen können.

Für Beträge **bis zu einer Höhe von €200,-** reicht der Kontoauszug - bei unserem Beitragseinzug versehen wir daher jede Abbuchung mit allen erforderlichen Angaben.

Diese sind:

- \* der Namen und die Kontonummer des Mitglieds bzw. Spenders (also von Ihnen)
- \* der Namen und die Kontonummer des Zuwendungsempfängers
- \* der zugewendete Betrag, der Buchungstag und die tatsächliche Durchführung
- \* die Angabe über die Steuerbegünstigung unseres Vereins und die von dem Verein verfolgten steuerbegünstigten Zwecke.

Für Zuwendungen **über €200,-** stellen wir Ihnen automatisch nach Eingang eine Zuwendungsbescheinigung aus.



**Institut für Geschichtliche Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.**

Hegelstraße 59, 55099 Mainz  
Telefon 06131 / 39 38 300, Fax 06131 / 39 38 310  
[www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)

**Ermächtigung zum Einzug der Beitragszahlung:**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden jährlichen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines folgenden Girokontos durch Lastschrift einzuziehen:

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Tel.-Nr.: .....

E-mail: .....

IBAN.: .....

BIC: .....

bei: .....

(genaue Bezeichnung des Kreditinstituts)

**Jahresbeitrag:**

€ 15,- natürliche Personen

€ 10,- Studierende

€ 25,- juristische Personen

Höhe meines jährlichen Beitrags: € .....

(Ort, Datum) .....

(Unterschrift) .....

## DIE VERANSTALTUNGSORTE

Haus am Dom (Liebfrauenplatz, Mainz)  
Landesmuseum Mainz (Große Bleiche 49–51, Mainz)  
Landtag (Platz der Mainzer Republik 1, Mainz)

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde zählt zu den traditionsreichen Stätten landesgeschichtlicher Forschung in der Bundesrepublik Deutschland.

#### Laufende Forschungsprojekte (Auswahl)

- Auswanderung aus dem Gebiet RLP
- demokratiegeschichte.eu
- Erster Weltkrieg
- Historisches rheinfränkisches Familiennamenbuch
- Ingelheimer Haderbücher
- Kaufhaus am Brand in Mainz
- Klöster und Stifte in Rheinland-Pfalz
- Mainzer Ingrossaturbücher
- Mainzer Inschriften
- regionalgeschichte.net
- St. Stephan-virtuell
- Umweltgeschichte der pontinischen Sümpfe
- Wirtschaftsgeschichte des rheinl.-pfälz. Raumes
- Wortatlas für Rheinhessen, Saar und Saarpfalz
- Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs

Wir sind bestrebt, nicht nur ein Fachpublikum anzusprechen, sondern auch eine breitere Öffentlichkeit für landesgeschichtliche und sprachwissenschaftliche Themen zu interessieren. Zu den Aktivitäten des Instituts zählen neben verschiedenen Forschungsprojekten und Publikationen auch Ausstellungen, Vorträge, Kolloquien, landeskundliche Exkursionen sowie die Beratung historisch interessierter Bürgerinnen und Bürger.

#### Werden Sie Mitglied!

Nutzen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft im Verein (kostenlose und vergünstigte Publikationen und Exkursionsteilnahmen usw. für nur € 15,- Jahresbeitrag) und fördern Sie die Arbeit des Instituts.

## DIE VERANSTALTER

Institut für Geschichtliche Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.  
Hegelstraße 59  
55099 Mainz

Tel.: 06131 / 39 38 300  
Fax: 06131 / 39 38 310

igl@uni-mainz.de  
www.igl.uni-mainz.de



in Kooperation mit

Erbacher Hof – Akademie und  
Tagungszentrum des Bistums Mainz

Generaldirektion Kulturelles Erbe,  
Direktion Landesmuseum Mainz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- Historisches Seminar, Arbeitsbereiche Alte Geschichte sowie Mittlere und Neuere und Vergleichende Landesgeschichte
- Geographisches Institut

Museum am Strom, Bingen

Landtag Rheinland-Pfalz –  
Kommission für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz

Ministerium für Integration,  
Familie, Kinder, Jugend und Frauen



LANDTAG  
RHEINLAND-PFALZ



# VÖLKER- MÜHLE EUROPAS

# MIGRATIONEN RHEIN UND MOSEL AN



Der in Nackenheim (Rheinhausen) geborene Schriftsteller Carl Zuckmayer (1896–1977) prägte in seinem Werk „Des Teufels General“ die Metapher von der Völkermühle Europas. Die General Harras, der Hauptfigur in diesem Stück, in den Mund gelegten Äußerungen (*Vom Rhein, von der großen Völkermühle, von der Kelter Europas!*), rufen jene zahlreichen Personen, Gruppen und Völker in Erinnerung, welche entlang der Flussachsen von Rhein und Mosel im Laufe der Jahrhunderte siedelten und die dortige Kultur mit prägten: römische Soldaten und Händler, fränkische Adelige; jüdische Gelehrte, italienische Pomeranzenhändler und Künstler,

wirtschaftliche) Faktoren ausgelöst wurden, nicht erst für die Gegenwart sondern auch für die Vergangenheit. In der Vortragsreihe geht es nicht nur um (ausgewählte) Migrationsabläufe und die mit ihnen einhergehenden kulturellen Prägeprozesse. Von Interesse sind vielmehr auch Deutungsprozesse solcher Vorgänge, zeitgenössische Interpretationen und ethnische Zuschreibungen ebenso wie später (wie von Carl Zuckmayer) geschaffene Konstrukte. In diesen variantenreichen und bisweilen konträren Erzählungen werden identitätsstiftende Elemente menschlicher Gemeinschaften deutlich. Das vom IGL gewählte Thema ist in besonderer Weise

# VÖLKERMÜHLE EUROPAS – MIGRATIONEN RHEIN UND MOSEL AN

französische Offiziere und Architekten, italienische Pizzabäcker, türkische und portugiesische Fabrikarbeiter und Gemüsehändler, polnische Erntearbeiter.

Migrationen werden derzeit als eine von möglichen „Anker- und Fluchtpunkten“ einer allgemeinen europäischen Erinnerungskultur diskutiert, allerdings ist diese Diskussion auf die Überprüfung von lokalen und regionalen Befunden angewiesen. Gerade im Rhein-Maingebiet ist die Zahl der Menschen, die über einen sogenannten Migrationshintergrund aufweisen, sehr hoch. Zuckmayers Metapher suggeriert eine besondere Intensität von Migrationen im rheinisch-moselländischen Raum, welche durch unterschiedliche (kriegerische, religiöse, politische, soziale,

eignet, ein Grundanliegen der Arbeit des Instituts deutlich werden zu lassen, nämlich die Erforschung und Vermittlung lokaler und regionaler historischer Phänomene im europäischen Kontext.

Zugleich gestattet die epochenübergreifend und interdisziplinär ausgerichtete Veranstaltungsreihe die Diskussion kulturhistorischer Fragestellungen im jeweiligen thematischen Kontext.

## DIE VORTRÄGE

*Donnerstag, 16. 1. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)*

**Germanen und Römer am Mittelrhein**  
Prof. Dr. Marietta Horster, Arno Braun (Mainz)

*Donnerstag, 30. 1. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)*

**Romanen, Franken, Alemannen und... wer blieb und wer kam in der „Völkerwanderung“ in unser Land hinzu?**

Prof. Dr. Franz J. Felten (Mainz)

*Donnerstag, 6. 2. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)*

**Jüdische Migration in den mittelalterlichen Rheinlanden: Motive, Wege, Schicksale**  
Dr. Matthias Schmandt (Bingen)

*Donnerstag, 13. 2. 2014, 18.00 Uhr (!) (Haus am Dom)*

**Carl Zuckmayer: Völkermühle Europas**  
Prof. Dr. Gunther Nickel (Mainz)

**Im Anschluss: „Mit Zuck in den grünen Bergen“**  
Christine Eckert und Günter Beck lesen aus Texten von Carl Zuckmayer und Alice Herdan-Zuckmayer, musikalisch begleitet von Bastian Dünges, Stefan Kessler und Stefan Müller

*Donnerstag, 20. 2. 2014, 19.00 Uhr (Landesmuseum Mainz)*

**„Europäischer Binnenmarkt“ in der Frühen Neuzeit: Netzwerke italienischer Händler zwischen Rhein, Main und Mosel**  
Dr. Christiane Reves (Beer Sheva, Israel)

*Dienstag, 25. 2. 2014, 19.00 Uhr (Haus am Dom)*

**Zuwanderung nach Rheinland-Pfalz. Die Beispiele Ludwigshafen und Mainz**  
Dr. Ute Engelen (Mainz)

*Dienstag, 11.3.2014, 19.00 Uhr (Plenarsaal des Landtags)*

**Begrüßung:** Landtagspräsident Joachim Mertes  
**Vorstellung „Migrationsbericht Mainz“**  
Prof. Dr. Anton Escher, Katharina Alt M.A.

**Vorstellung „Lebenswege, das Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz im Internet“**  
Katharina Drach (MIFKJF)

**Gesprächsrunde:** Ministerin Irene Alt (MIFKJF), Prof. Dr. Anton Escher, MdL Dieter Klöckner (angefragt), Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, zwei Zeitzeugen, Miguel Vicente (Moderation)